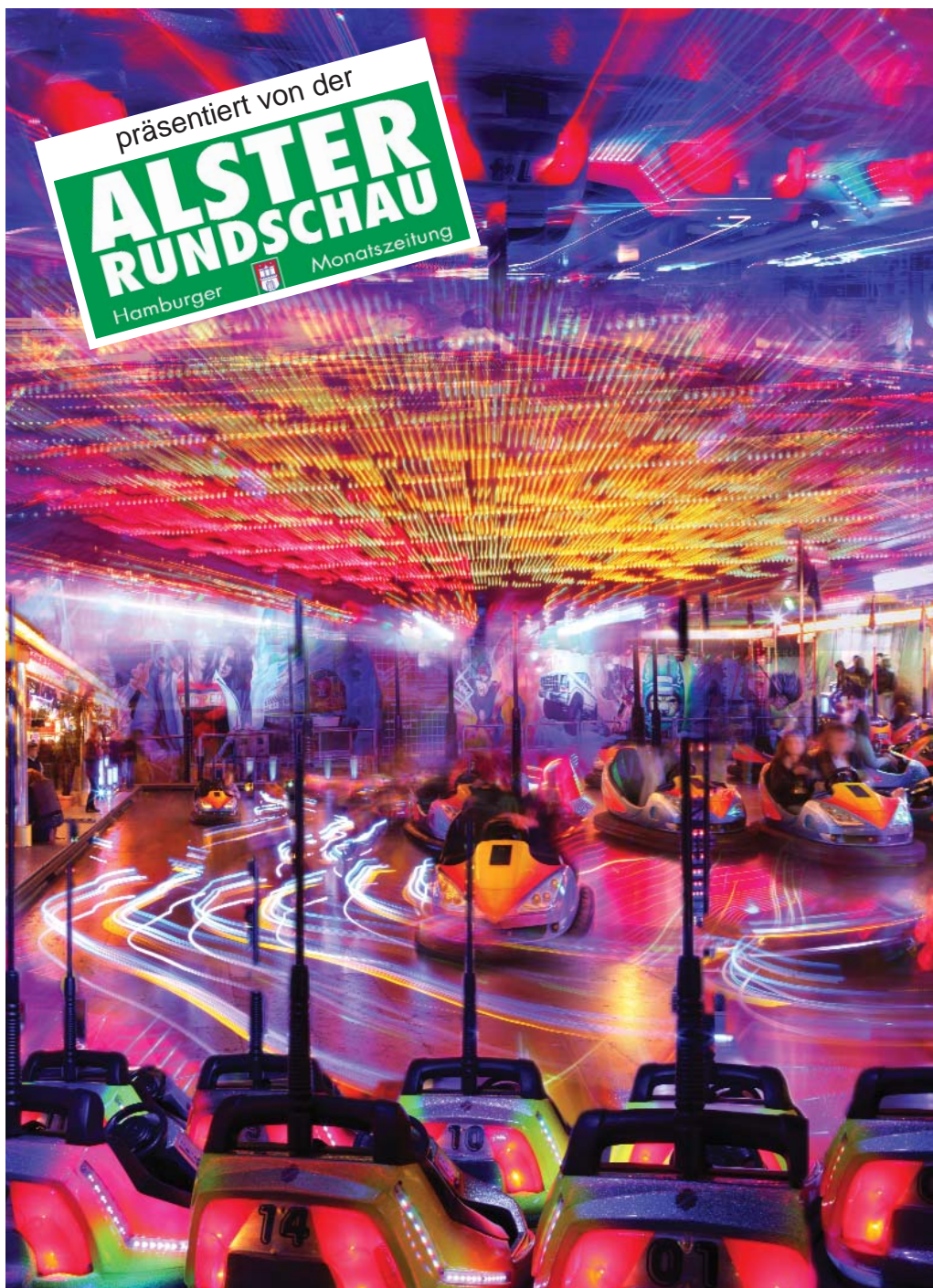


# DOM ZEITUNG



**Frühlingsdom**  
**vom 23. März bis 22. April 2012**

Online-Ausgabe unter [www.hamburg.de/DOM](http://www.hamburg.de/DOM)

Aus dem Inhalt

- > **NEU** - Der Drachenmarkt
- > Gewinnspiele
- > DOM Parade
- > Hinein ins Vergnügen
- > Lageplan zum Herausnehmen

Zu allen Zeiten feierten Dichter den Einzug des Frühlings, so frohlockt der große Romantiker Ludwig Uhland, 1787-1847:

*„Saatengrün, Veilchenduft,  
Lerchenwirbel, Amselschlag,  
Sonnenregen, linde Luft!  
Wenn ich solche Worte singe,  
braucht es dann noch große Dinge,  
Dich zu preisen, Frühlingstag!“*

Haben Sie es bemerkt: der Sprecher des Gedichtes „Lob des Frühlings“ von 1811 schließt seine Beobachtungen mit einem Ausrufe-, statt eines Fragezeichens! Diese volkstümlich orientierte Lyrik skizziert den Ausdruck erwartungsvoller Freude „auf das was da kommen möge!“ Nach 109 Tagen Winterpause kommt auch der Frühlingsdom zurück und wird wieder zum Treffpunkt für alle DOM-Liebhaber. Er läutet mit seinen über 270 verschiedenen Attraktionen endlich die neue Volksfestsaison ein. Der DOM ist für die Menschen Ausdruck der Lebensfreude und des Vergnügens - die einzelnen Geschäfte sind allesamt einmalig in Ihrer Art und Ausstattung.



Nachdem unsere Zeitung im letzten Jahr sehr viele Menschen begeistert hat, wird es auch in diesem Jahr wieder eine neue Ausgabe der DOM ZEITUNG geben. Dafür konnten wir mit der **a&c Druck und Verlag GmbH, Hamburg**, einen starken

## In eigener Sache!

Kooperationspartner gewinnen, der so renommierte Produkte wie die monatliche ALSTER RUNDSCHAU herausbringt. Wie schon in den letztjährigen Ausgaben finden Sie in der Mitte einen herausnehmbaren Lageplan! Nutzen Sie ihn, oder geben Sie ihn ggfs. weiter - übrigens finden Sie Ihre Zeitung in unseren Verteilkästen auf dem Veranstaltungsgelände - kostenlos zum Mitnehmen! Es gibt wieder viel (Nützliches) zu entdecken: neben Bewährtem wie dem **Kinder Finder** - der an den Eingängen und Kinderfahrtschäften erhältlich ist oder dem **DOM Cup** - gibt es erstmals eine **DOM Tasse**, die u.a. in Bauchläden, Schankbetrieben zu erwerben oder in



Erstmals gibt es dieses Jahr die DOM Tasse

Schieß- und Spielgeschäften als Gewinn ausgegeben wird.

**NEU ist die DOM PARADE am Mittwoch, dem 28.03.2012 um 16.00 Uhr (ab Drachenmarkt auf der Sonderveranstaltungsfläche)**

Falls Sie selbst Interessantes, Wissenswertes oder besondere Fotos zum DOM haben, uns Fragen und Anregungen schicken wollen, melden Sie

sich - vielleicht lesen Sie dann ihre Geschicht(n) in der nächsten DOM ZEITUNG! Die Adresse dazu ist: domzeitung@gmx.de. **Wir freuen uns!**

**Herzliche Grüße und genießen Sie schöne Frühlingstage auf dem DOM!**

**Jann Oltmanns**



Die Verteilerstation der Dom Zeitung

**KINDER-FINDER**  
Telefonnummer: \_\_\_\_\_  
Größtes Volksfest des Nordens! [www.hamburger-dom.de](http://www.hamburger-dom.de)

## Unser Titelbild...

...wurde wieder von Bernd Nasner entworfen.

Der Künstler genießt es immer wieder Impressionen vom DOM einzufangen und sie zu Collagen zusammensetzen. Bernd Nasner handelt als Geschäftsführer der Fotogalerie Photohaus, nicht nur mit hochwertigen Fotogeräten, sondern geht in Hamburg und Norddeutschland immer wieder auf die Jagd nach spannenden Motiven. Auch in dieser Ausgabe finden Sie einige seiner Arbeiten!

Unser Tipp: ist der neue individuelle Hamburg-Kalender 2011 mit 12 Motiven die Hamburg in einem ganz besonderen Licht zeigen. Er kostet 19,90 Euro und ist noch lieferbar, Größe A 3

Das Photohaus Colonnaden, Große Theaterstr. 45 in Hamburg erreichen Sie Montags bis Freitags von 10-18 Uhr und Samstags von 10-16 Uhr, per Telefon (040-35 31 34) oder per Fax (040-34 26 53).

**Weitere Infos unter [www.photohaus.de](http://www.photohaus.de)**





# Auch in 100 Jahren essen die Leute noch Ihre Bratwurst auf dem DOM!

## Es müssen aber immer wieder neue Akzente gesetzt werden!



Andy Grote

Der Bürgerschaftsabgeordnete Andy Grote lebt mitten auf dem Kiez und ist bekennender St.Paulianer. Er schätzt den DOM als Traditionsveranstaltung und besucht ihn selbst regelmäßig, vor allem auch um einer besonderen Leidenschaft nachzugehen: „Ich mag Lebkuchenherzen, die man selbst besprühen lassen kann...“. Seit frühester Jugend mag er vor allem den Autoscooter und hat damals auch schon mal ein Karussell mit aufgebaut. „Leider hatten die „Kirmes-Jungs“ mit ihren langen Steckchips gegen die Einheimischen einen

Wettbewerbsvorteil bei den Mädels und konnten deutlich besser punkten!“ Seit 2008 ist Andy Grote Abgeordneter und als Wahlkreisabgeordneter des Wahlkreises Mitte -zu dem auch das Heiligengeistfeld gehört-, setzt er sich seit Jahren für die Belange der Schausteller ein und kennt deren Sorgen und Probleme genau: „Ich bin häufig auf dem DOM und Ansprechpartner für Schausteller in Fraktion und Bürgerschaft.“

**Was bedeutet der DOM als Großveranstaltung für die Hansestadt?**

„Der Dom spielt eine einzigartige Rolle in der Stadt, da er drei Monate im Jahr als komplettes Angebot stattfindet. Es gibt kein vergleichbares Fest, das sich über die Generationen, Familien und über alle Bevölkerungsschichten hinweg an ALLE richtet.“ Während andere Events der Stadt sich an spezifische Zielgruppen wenden, ist der DOM ein Volksfest für die ganze Familie und aufgrund der langen Tradition und Spielzeit weltweit mit nichts anderem vergleichbar. „Das ist schon ein Alleinstellungsmerkmal sondergleichen, in keiner anderen Stadt würde so etwas funktionieren.“ In Hamburg läutet der Frühlingsdom die warme Jahreszeit ein und ist besonders für die hiesigen Schausteller der Startschuss in die neue Saison. „Der DOM ist das traditionelle Hamburg-Volksfest und ist somit nicht nur ein Stück Hamburger-, sondern auch ein Stück St. Pauli Identität und Geschichte!“ Es werden positive Wechselwirkungen erzielt: der DOM profitiert von der steigenden Gesamtattraktivität der Stadt als Tourismusziel, und GLEICHZEITIG bereichert er dieses Ziel auf eine besondere Weise. „Vor allem die Lage ist ideal. Ein Festplatz, eine Spielfläche dieser Größe mitten in einer Stadt ist einzigartig und muss erhalten werden - und die Nähe zu St. Pauli bietet ein Übriges!“ Der Hamburger DOM ist ein Aushängeschild und eine feste Anlaufstelle der Stadt und auch künftig ein wichtiger Besuchermagnet, Wirtschafts-

faktor und Arbeitgeber. Die steigenden Gästezahlen verdeutlichen, dass es wirtschaftlich funktioniert und die Veranstaltung attraktiv ist. „Gerade für die Hamburg Schausteller ist das enorm wichtig, denn ein wirtschaftliches Rückgrat bringt eine noch leistungsfähigere Schaustellerschaft!“

**Was muss man tun, um die Menschen weiterhin anzuziehen?**

„Sicherlich müssen sich Volksfeste ständig weiterentwickeln, um attraktiv zu bleiben.“ Es braucht Attraktionen, die die Menschen begeistern und auch immer wieder überraschen. Dennoch besteht für Andy Grote ein gutes Volksfest aus einem Mix aus „Tradition und Moderne“. Im Zentrum der Überlegungen aller Beteiligten muss diese Mischung stehen: „Klassische Volksfestangebote, die schon immer da waren und die die Leute FINDEN, gepaart mit der ein oder anderen Innovation, das ist es - ein gutes Volksfest ist immer emotional und gleichzeitig auch nostalgisch.“ Es muss aber immer wieder am Angebot gearbeitet werden und die drei DOM-Veranstaltungen dürfen für Grote ruhig konzeptionell „unterscheidbarer“ sein, dafür müssen Akzente gesetzt werden. „Im Winter könnte es für mich ruhig mehr in Richtung Skihütten gehen, denn fast alle fahren in den Skiurlaub und das sollte auch der DOM in irgendeiner Form aufgreifen, während es im Sommer mehr Beachclub als Hüttendorf braucht.“ Gleichzeitig muss der DOM immer eine starke Hamburg Prägung haben und der Geschäfte-Mix darf nicht austauschbar werden. Für Andy Grote ist es wichtig, auch zukünftig einen echten Austausch mit anderen Akteuren der Stadt zu haben, etwa mit den großen Sportvereinen und der DOM muss die Besonderheiten der Stadt widerspiegeln. „Wenn insgesamt auf eine starke „Orstypik des Standortes“ mit der entsprechenden Hamburg Prägung geachtet wird, dann nehmen die Menschen auch in Zukunft ihren Hamburger DOM an.“

Andy Grote ist Vorsitzender des Hamburger SPD-Distriktes St. Pauli-Süd im SPD-Unterbezirk Hamburg-Mitte.

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität HH, 1997 bis 2001 Deputierter in der Stadtentwicklungsbehörde; 2000 bis 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Baubehörde. 2002 bis 2008 Mitglied der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, 2004 bis 2008 Vorsitzender der SPD-Fraktion; seit 2002 selbstständiger Rechtsanwalt in der Sozietät Bernzen/Sonntag, Mitglied des Übersee-Clubs, der Europa Union und des FC St. Pauli.

Mehr Informationen unter:

[www.spd-mitte.de](http://www.spd-mitte.de) oder unter [www.facebook.de/andygrote](https://www.facebook.de/andygrote)

## DOM DANCER

H.W. Rüth

Jungmann Str. 8 - 22606 Hamburg



## Justizsenatorin **Jana Schiedek** empfing den furchteinflößenden **Drachen Fangdorn** auf dem Rathausmarkt zum Vorstellungsgespräch für den Hamburger DOM

Auf der Sonderveranstaltungsfläche feiert diesmal der Drachenmarkt seine Premiere.

Schon vorab musste sich ein geeigneter Hüter dieses Marktes einer Überprüfung unterziehen: der letzte lebende Drache Fangdorn schaffte die Anforderungen und überzeugte mit seinem Führungszeugnis. Extra aus dem fernen Chelandra hergereist, musste er nach eingehender Prüfung der Unterlagen und einem persönlichen Vorstellungsgespräch seine Fähigkeiten im Feuerspucken und Einnebeln unter Beweis stellen. Das schaffte er mit Bravour und Senatorin Schiedek entließ den zehn Meter langen Gesellen in Richtung Heiligengeistfeld, auf dem er seinen Dienst als Hüter des Drachenmarktes antreten wird, auf dem nicht nur Schmied, Steinmetz, Lederer oder Filzer den Besuchern ihr Handwerk live präsentieren, sondern auch Musiker, Gaukler und Stelzenläufer über den Markt flanieren!



Nähere Informationen gibt es auch in oder auf der offiziellen Facebook Seite:  
Internet unter [www.hamburg.de/dom](http://www.hamburg.de/dom) [www.facebook.com/hamburgdom](http://www.facebook.com/hamburgdom)

## Traditionen müssen gepflegt werden Das große Feuerwerk auf dem DOM!

Ein außergewöhnliches Highlight erleben die Gäste des DOMS an jedem Freitag ab 22.30 Uhr - das traditionelle Feuerwerk! Die bunten Lichter auf dem Heiligengeistfeld vereinen sich dann mit den schillernden Farben zahlreicher Raketen am Himmel über dem DOM. Eine einzigartige Stimmung entsteht, wenn sensationelle Lichtspiele in faszinierender Schönheit die vielen Besucher in ihren Bann ziehen! Das sollten Sie auf keinen Fall verpassen und gerade im Sommer ist die Atmosphäre etwas ganz Besonderes...

Unser Tipp! Auf dieser Internetseite finden Sie nicht nur eine große Auswahl an bundesweiten Feuerwerksbildern, sondern auch Reportagen, Infos, Foren und -ganz wichtig- einen aktuellen Kalender mit aktuellsten Feuerwerkterminen. Hier gibt es einen umfassenden Eindruck von vor und hinter den Kulissen eines Feuerwerks!  
**Unser Tipp!** [www.feuerwerk-fanpage.de](http://www.feuerwerk-fanpage.de)



Heute  
gebracht...

netprint

...morgen  
gemacht!

WENN'S UM DRUCKSACHEN GEHT...

☎ 040 - 42 10 69 69



netprint  
CITY



DRUCKE · KOPIEN · DIGITALE KUNST

ESPLANADE 20 · 20354 HAMBURG

TELEFON 040 - 35 35 07 · FAX 040 - 34 50 38 · EMAIL: [CITY@NETTPRINT.DE](mailto:CITY@NETTPRINT.DE)

# Auf dem DOM entdeckt - das Licht der Zukunft: (O-)LEDs...



Als Umwelthauptstadt Europas hat Hamburg im Jahr 2011 entscheidende Impulse gesetzt. Rechtzeitig zur letztjährige Hamburger Klimawoche war dann auch der Zug der Ideen in die Hansestadt zurückgekehrt. Dieser „train of ideas“ präsentierte sich nochmals am Jungfernstieg und über 70.000 Hamburger kamen vorbei. Die rollende Ausstellung zeigte in sieben Containern „Visionen für die Städte der Zukunft“. Ein Themenschwerpunkt war „Energie und Klimaschutz“. Auch auf dem DOM ist der Umgang mit Energie ein wichtiges (wirtschaftliches) Thema. Wir haben ein schönes Beispiel gefunden, das buchstäblich ins Auge fällt! Die neue Frontgestaltung des bekannten SPIEL CLUB von Tom Veldkamp präsentiert sich mit einer riesigen angepassten Video Animations-Wand. Das Farbspektrum ist unvergleichlich: an die 30'000 LED's bieten eine Video Wall, die auf jede Veranstaltung hin individuell angepasst und ausgelegt werden kann. Das Prinzip ist simpel: Eine Leuchtdiode ist ein elektronisches Halbleiter Bau-Element und bedeutet Light Emitting Diode, also „Lichtemittierende Diode“, so Thomas Reimer, von der Firma LED-Park aus, der die Front des SPIEL CLUB eingerichtet hat.

## Wie funktioniert das technisch?

Es handelt sich hierbei um ein Halbleiter-Bauelement, das positiv und negativ dotiert ist. Durch das Anlegen von Spannung, springen Elektronen von einem

zum anderen über und dadurch entsteht das Licht. Die Wellenlänge entscheidet dabei über die Farbe!

## Was bringt das?

Entscheidend ist natürlich die große Energieeinsparung: im Vergleich zu früheren Spitzen bei 70 KW, liegt der SPIEL-CLUB jetzt bei einem Durchschnitts

Verbrauch von 25 KW - die LED Wand verbraucht gerade mal 4 KW, während die alte Front noch ca. 40 KW verbrauchte! Allein Tom Veldkamps Geschäft konnte so viel kostengünstiger arbeiten: bei einem 10 stündigen Tages-Betrieb ergibt sich eine Einsparung 1.200,- Euro pro Monat - bei extremer Langlebigkeit, höchster Stoßfestigkeit und kaum Hitzeentwicklung.

## Kosten - im Vergleich zur Investition?

Selbstverständlich sind die Anschaffungskosten sehr hoch, jedoch rechnet sich das relativ schnell beginnend mit stark reduzierten Stromkosten und ebenso verringerten Wartungskosten. Gerade im Schaustellerbereich, in dem die Geschäfte ständig auf- und abgebaut werden müssen und Glühlampen häufig zu Bruch gehen, rechnet sich das enorm. Im Prinzip ist das für jedes Geschäft geeignet und lohnt sich, im gewerblichen

oder auch privaten Bereich.

## Die Zukunft: was ist (noch) zu erwarten?

LED-Licht, bzw. O-LED-Licht - das organische LED-Licht - wird immer weiter entwickelt und nicht zu Unrecht schon heute als das Licht der Zukunft gezeichnet. Neben Tom Veldkamp haben das schon viele seiner Berufskollegen erkannt. Der Clou: in Kombination mit anderen Leuchtmitteln erzielt man trotz helleren Lichtes eine gemütliche Atmosphäre für den Besucher. Der Hamburger „Zug der Ideen“ hielt und hält also ganz konkret auf dem DOM an!



Weitere Informationen unter <http://umwelthauptstadt.hamburg.de> und [info@led-park.de](mailto:info@led-park.de) Tel.: 04121/7012340

...und auch hier heißt es:

## Glühlampe ade, LEDs willkommen

Das größte mobile Riesenrad der Welt, das Steiger Riesenrad ist seit einigen Monaten um eine besondere Attraktion reicher: Insgesamt wurden über 250.000 LEDs verbaut und ein 24qm großer Monitor kam dann dazu. Die LED-Wand zierte das Wahrzeichen des DOM, nachdem es zuvor von knapp 15.000 Glühlampen beleuchtet wurde. Teil der Lichtinstallation ist zudem eine moderne Computersteuerung. Der Monitor ist mit einer hochauflösenden Kamera inklusive Webanschluss verbunden, um Bilder in Echtzeit abspielen zu können. Hergestellt von der Kairies Elektrotechnik aus Neumünster wurde das System genau auf die Anforderungen von Steiger oHG zugeschnitten. Frank Michna, Unternehmenssprecher der Steiger-Gruppe, beschreibt: „Wir müssen das Riesenrad, das rund 450 Tonnen wiegt und nur mit Containerpaletten per Bahn oder Lkw transportiert wird, bis zu achtmal im Jahr auf- und abbauen. Das sind besondere Anforderungen, da dürfen die elektrischen Verbindungen nicht anfällig- und müssen absolut wasserdicht sein.“ Das Stecksystem ist robust und hinsichtlich der Wartung ist es gut -die Module lassen sich von vorn leicht austauschen.

Insgesamt wurden 7.000 Module mit jeweils 24 LEDs auf dem Riesenrad verbaut, dafür werden acht LEDs standardmäßig in Reihe, pro Farbe, geschaltet - auf 36-Volt-Basis. Die LED-Lösung ist CE und dementsprechend auch EMV geprüft. Der Effekt der durch eine eigene Software aufge-

spielten Inhalte ist für die Betrachter beeindruckend. Es können in jeder CI-Farbe etwa Wappen, Logos oder ein Lichtfeuerwerk dargestellt werden oder auch Bilder von den Besuchern, die direkt durch eine Kamera aufgenommen werden und auf den Monitor aufgespielt werden können. Seit etwa einem Jahr leuchtet das Riesenrad nun mit LEDs und ist dank dieser Technik sicherlich nicht mehr nur ein klassisches Fahrgeschäft, sondern eine Bereicherung für jedes Event, eine drehbare Aussichtsplattform!

Weitere Infos unter [www.riesenrad.de](http://www.riesenrad.de) und unter [www.kairies.com](http://www.kairies.com)



# Auf dem DOM, da geht es Enten an den Kragen – ganz ohne Flinte!

Am Eingang Budapesterstraße gegenüber des Telekomgebäudes (am kleinen Parkplatz) steht jetzt eine Institution des DOM, die es immer wieder schafft Groß und Klein in Ihren Bann zu ziehen: der ENTEN PALAST der Familie Voß. Das Entenangeln ist nach wie vor Kult und eignet sich vorwiegend für kleinere Kinder oder für alle jung gebliebenen Älteren. Dieter Voss schätzt das besondere Flair der Stadt und das internationale Publikum, das immer wieder gern zum ENTEN PALAST kommt, um ganz friedlich zu angeln.

Seit 1998 steht er auf dem HAMBURGER DOM und seither sind diese drei jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Familie. „Die Umsätze sinken zwar, da die Leute weniger Geld und mehr Freizeitangebote zur Verfügung haben, aber wenn das Wetter mitspielt ist der DOM immer noch wirtschaftlich stabil.“

Dieter Voß ist in einem Schaustellerbetrieb groß geworden und hat sich 1980 mit einem 5m langen Entenwagen selbstständig gemacht. Da er auch noch in einer anderen Schaustellerfamilie half und diese keine Nachfolger hatten, übernahm er schließlich 1981 deren Schießwagen. Seitdem reist der Schausteller -zunächst mit Hilfe seiner Eltern und später der ganzen Familie- mit Schieße und Angelei umher.

Die Familie Voß war die erste, die (künstliche) Enten zum schwimmen brachte und Schlaufen statt Magneten benutzte. „Die ersten 450 Enten haben wir 1980 in Belgien gekauft, damals noch für 2,50 DM pro Stück, heute existieren davon immerhin noch ca. 300!“ Eine Seltenheit, denn von so alten Enten war vorher nichts bekannt...

In den folgenden Jahren bekamen die Enten im Angelbecken Gesellschaft in Form von Schwänen und Fischen alle paar Jahre werden sie in Design und Farbe erneuert. Insgesamt besitzt Schaustellerfamilie Voß mehr als 3000 Enten und betreibt 4 Angelei-



geschäfte. Mittlerweile sind auch die beiden erwachsenen Kinder fest mit im Geschäft tätig.

Auch heute noch sind Spaß, Geschick und Konzentration die Hauptattribute dieses Spiels. Unter den Enten verbergen sich Zahlen die zusammengezählt einen Punktestand ergeben. Das Entenangeln ist für die ganze Familie immer ein Highlight auf dem DOM - Verlierer gibt es nicht: einen Trostpreis bekommt jede(r) und das zu moderaten Preisen, z.B. kostet 7 x angeln nur 2 Euro und Kinder dürfen so lange angeln, bis die gekaufte Anzahl der Entlein am Haken hängt.

### **Auf dem DOM kann man was erleben...**

Vorwiegend Familien mit Kindern kommen am Entenangeln nicht vorbei, aber ab und zu trifft man auch Gruppen junger Männer im ENTEN PALAST an, die immer etwas Glänzendes und Glitzerndes gewinnen wollen, das sie später den Mädchen auf der Reeperbahn schenken können. Einmal kam eine Gruppe zum „Junggesellenabschied“, der junge Auserkorene trug einen Taucheranzug mit Schwimmflossen, der Alkohol tat sein übriges, so

dass die Treffsicherheit und das Timing nachließen. Immer wieder verlor er seine geangelten Enten und musste er in Schwimmflossen vom Pavillon runter, um die Enten aufzusammeln.

Das Ganze dauerte ziemlich lange, dennoch hatten alle Ihren Spaß! Ob der junge Mann

am nächsten Tag pünktlich zur Eheschließung kam ist allerdings nicht bekannt.

Das Motto der Familie Dieter Voß weist in die Zukunft: **Für die Großen und die Kleinen, damit sie Lachen und nicht Weinen, deshalb ist unser Tipp: der ENTEN PALAST!**



Dieter und Martina Voß wachen über ihre „Entenfamilie“.

# Deutschlandpremiere -

Auf Initiative der Jungschausteller zieht ab 16 Uhr der 10 Meter lange Drache Fangdorn mit seinem Gefolge über das Gelände. Mit dabei sind Tabaluga, Stelzenläufer, Gaukler, Janny Jahrmarkt und viele weitere Hamburger Maskottchen! Start der Parade ist um 16 Uhr am Drachenmarkt. Der Zug wird dann gegen den Uhrzeigersinn marschieren und gegen ca. 18 Uhr wieder an der Glacischaussee enden.



Der Frühlingsdom ist wieder ein bunter Mix aus Nostalgie und Action-Spaß, der für jeden DOM Fan ein Highlight bietet. **NEU:** das **Alpen-Hotel** auf dem Heiligengeistfeld ist eine echte Gaudi. Auf die „Hotelgäste“ warten einige Überraschungen wenn sie eine Gipfelbesteigung wagen. Vier weitere Highlights präsentie-



ren sich zum erstem Mal in Hamburg: Die **Burg des Grauens**, eine zweistöckige Achterbahn, das **Krumm & Schiefbau**, ein Laufgeschäft das seine Besucher auf eine Baustelle entführt, das **Halloween**, das neben zahlreichen Schockeffekten auch lebende Geister bietet und „ganz märchenhaft und ganz in Rosa“ das



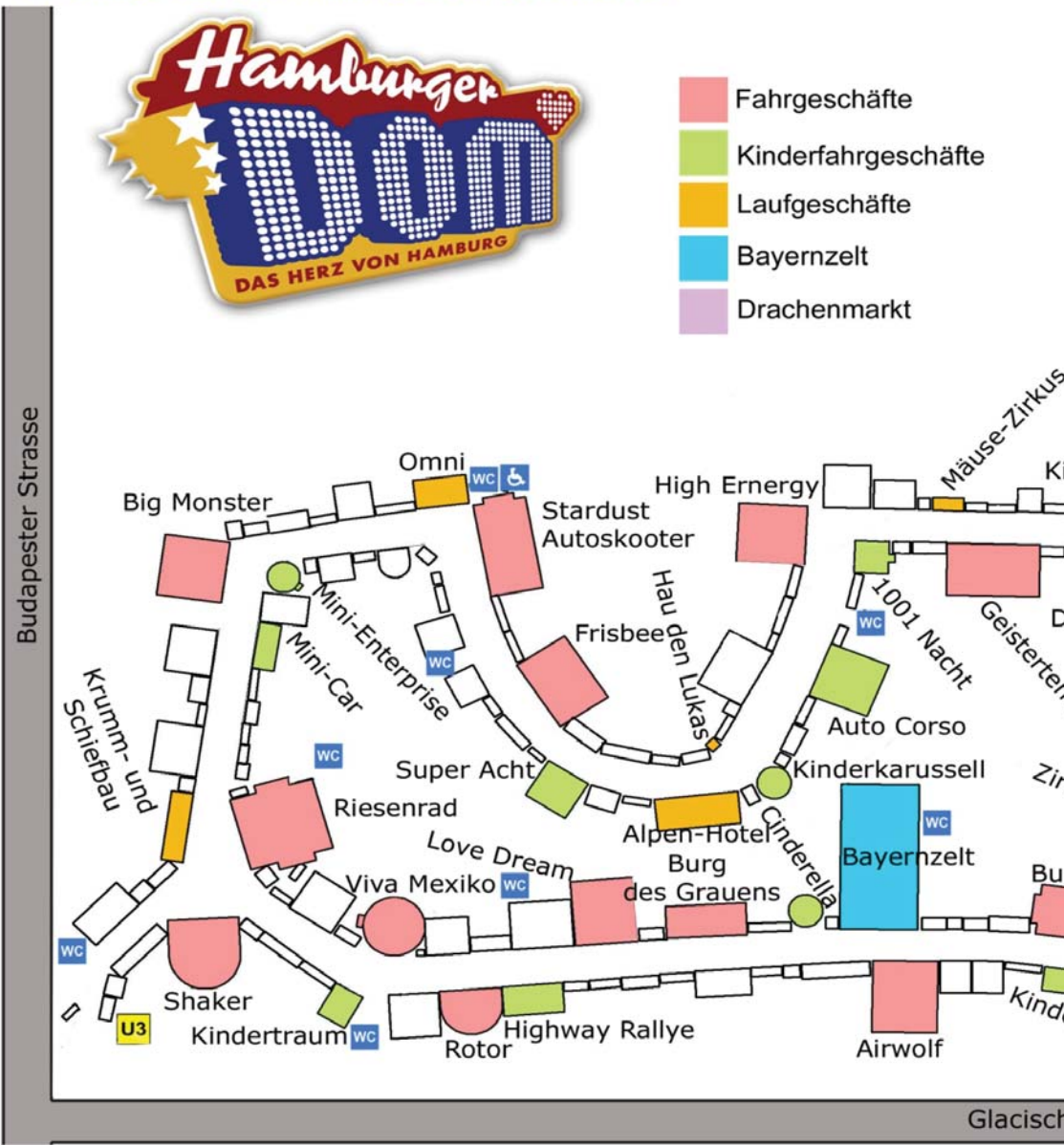
## 23. März – 22. April

Montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 23 Uhr  
 Freitags und sonnabends von 15 Uhr bis 24 Uhr  
 Sonntags und Ostermontag von 14 Uhr bis 23Uhr  
 Gründonnerstag von 15 Uhr bis 24 Uhr  
 Ostersonntag von 14 Uhr bis 24 Uhr

**Karfreitag bleibt der Frühlingsdom geschlossen**



- Fahrgeschäfte
- Kinderfahrgeschäfte
- Laufgeschäfte
- Bayernzelt
- Drachenmarkt



**ALSTERRUNDS**  
 Hamburger

Wir wünschen den DOM einen erfolgreichen Start!

[www.alsterrundshamburg.de](http://www.alsterrundshamburg.de)



# die große DOM-Parade

## Reduzierte Preise am Mittwoch

Jeden **Mittwoch** ist auf dem Hamburger DOM **Familientag** mit ermäßigten Preisen für alle Besucher.

## Großes Feuerwerk

Highlight ist an jedem **Freitag um 22.30 Uhr** das traditionelle **Feuerwerk** auf dem DOM.



Werde Fan auf Facebook.



**Cinderella**, einem Kinder-Wellenflieger. Auf der Sonderveranstaltungsfläche feiert der Drachenmarkt Premiere. Fangdorn, der letzte lebende Drache bewacht die Bewohner des Drachenmarktes, auf dem Schmied, Steinmetz, Lederer oder Filzer den Besuchern ihr Handwerk live präsentieren und Musiker, Gaukler und Stelzenläufer über den Markt flanieren.



**Am Ostermontag ab 14 Uhr geöffnet | Karfreitag geschlossen | Kein Feuerwerk am Karfreitag**  
**Öffnungszeiten**

Montags bis donnerstags von 15.00 bis 23.00 Uhr; FR und SA von 15.00 Uhr bis 24.00 Uhr Karfreitag bleibt der Frühlingssdom geschlossen!

## Familientag und Feuerwerk

Jeden Mittwoch ist Familientag mit ermäßigten Preisen für die Fahr-, Belustigungs- und Spielgeschäfte. Highlight an jedem DOM-Freitag ab 22.30 Uhr das traditionelle Feuerwerk (außer Karfreitag)



**TER  
SCHAU**  
Monatszeitung

M-Besuchern viel Spaß!  
andschau.de



# Das Publikum ist anspruchsvoller geworden. Benno Fabricius und seine Bauernschänke

Auf dem DOM gibt es viele traditionsreiche Geschäfte, die großteils von alteingesessenen Familien manchmal schon seit vielen Generationen geführt werden. Ein solches ist auch die bekannte BAUERNSCHÄNKE von DOM-Urgestein Benno Fabricius. Man findet sie auf dem Frühlingsdom 2012 wie immer auf der Seite Glacischaussee, unweit der U-Bahn Station St. Pauli neben dem ROTOR.

Mit der Nachbildung einer alten POSTKUTSCHE fing vor 35 Jahren alles an. Zunächst verkaufte Benno süße Sachen, wie gebrannte Mandeln oder kandierte Früchte. Nach dem größeren CANDY SHOP wechselte er vor 25 Jahren in die herzhaftere Gastronomie, in die bekannte BAUERNSCHÄNKE, die er von Altschaustellerin, Frau Vespermann übernahm. Das Geschäft existierte unter gleichem Namen, aber in anderer Form bereits fast 80 Jahre lang! Nach der Übernahme hat Benno Fabricius den Betrieb erneuert und „wir haben uns typische Gerichte zum Namen einfallen lassen, die schnell beliebt wurden: z.B. das Bauernglück oder das stadtbekanntes Bauernfrühstück - Omelette mit rohem Schinken - auch die Pfannengerichte aus Riesenpfannen wurden schnell zu Rennern. Zum Tableau der Gerichte kam immer etwas

Aktuelles hinzu: etwa vegetarische Gerichte oder -besonders beliebt- die frische und kreative Champignonpfanne.

Was hat sich verändert?

„Das Publikum ist über die Jahre viel anspruchsvoller geworden, vor allem was den Genuss und die Gemütlichkeit angeht. Wer ein Angebot wahrnimmt, der will auch entsprechend bedient werden und vor allem gepflegte Speisen und Getränke serviert bekommen.“

Darauf hat man sich eingestellt, die die Gäste schätzen an der BAUERNSCHÄNKE seit Jahrzehnten die Qualität, den guten und vertrauten Service (etliche Mitarbeiter arbeiten schon über Jahre hier!) und den besonderen Charme.

Es war immer viel los auf dem DOM! In besonderer Erinnerung sind Benno -neben vielen anderen- zwei Ereignisse: die Wende und die ersten Jahre danach und das heiß diskutierte Rauchverbot. „Die Bürger aus den neuen Bundesländern kamen gleich nach Grenzöffnung noch in Scharen und da der DOM zentral erreichbar war, besuchten Sie natürlich das größte Volksfest des Nordens. Die Leute waren unglaublich freundlich und begeisterungsfähig, das war beeindruckend!“ Mit der Zeit hat sich das aber eingependelt, da sich auch in den neuen Bundesländern viele schöne und gut ausgestat-

tete Volksfeste etabliert haben, etwa in Rostock oder in Wismar. „Wir selbst stehen immer nach dem Sommerdom in der Hansestadt Havelberg (Sachsen-Anhalt) auf dem dortigen Pferdemarkt, einem der schönsten Pferdemarkte überhaupt.“ Vieles hat sich eben in beide Richtungen normalisiert. So ähnlich war es auch beim Rauchverbot. Wie scharf wurde darüber diskutiert! „Am Ende stellen wir fest, dass das schwärzer gesehen wurde, als es tatsächlich war - kaum jemand verliert noch ein Wort darüber.“

Das Besondere am DOM - ist für Benno dessen Funktion als Touristenmagnet. „Es treffen sich nicht nur HamburgerInnen hier, sondern er zieht immer wieder neues Publikum nach Hamburg.“ Tatsächlich boomt die Hansestadt touristisch wie noch nie. Noch nie kamen so viele Touristen in die Stadt, wie im vergangenen Jahr. Und die Funktion des DOM ist dabei ebenfalls klar, im Spitzenjahr 2009 wurden 10,4 Millionen Besucher gezählt und 2011 kamen, trotz des durchwachsenden Wetters, knapp 10,2 Millionen Menschen!

„Wir haben natürlich viel Konkurrenz durch Stadteinfeste oder andere Events, die in Hamburg zum Teil parallel laufen. Vor allem auf kleineren Veranstaltungen merkt man



das, dem DOM scheint das aber nicht viel zu machen. Die Menschen lieben diese Veranstaltung.“ Genauso wie Benno, der ursprünglich aus Lüneburg kommt und die gesamte DOM Zeit in Hamburg verbringt. Er freut sich immer wieder her zu kommen, „hier trifft man viele Freunde und Bekannte, das ist fast schon familiär.“ Die BAUERNSCHÄNKE hat eine gewachsene Stammkundschaft, auch durch das politische Engagement des Chefs. So haben sich parteiübergreifende DOM Stammtische etabliert, die die heimische Wirtschaft mit Medienvertretern und Politikern zusammenbringen. Häufig kommen auch Prominente, wie die Verantwortlichen des FC St. Pauli oder sogar der amerikanische Konsul. Öffentlichkeitsarbeit zahlt sich eben aus!

Wo geht die Reise hin? Für Benno Fabricius muss es immer dahin gehen, dass die Schausteller die Aufgabe erfüllen, Menschen glücklich(er) zu machen und deren täglichen Sorgen ein wenig vergessen zu lassen. Das wird naturgemäß schwerer, denn die Schausteller haben wie alle mittelständischen Betriebe auch, Probleme durch den gewaltigen Kostendruck, trotzdem wird durch Veranstalter und Publikum viel mehr Wert auf Attraktivität gelegt. „Man ist anspruchsvoller geworden und das ist gut so und der Wettbewerb ist letztlich für die Besucher entscheidend, „denn wir alle möchten, dass auch zukünftig die Menschen ihren DOM gerne besuchen.“

**Unser Tipp:** die BAUERNSCHÄNKE, Gemütlichkeit pur auf der Domseite der Glacischaussee, Höhe U-Bahn St. Pauli! Direkt neben dem ROTOR!

**„Bauernschänke“  
Qualität von früh bis spät!**



**Viel Spaß auf dem Hamburger DOM wünscht  
Familie Benno Fabricius!**

# „Hinein ins Vergnügen Teil 2“

## Die besten Aufnahmen des Frühlingsdoms!



„Achterbahn und Zuckerwatte, blinkende Lichter und grelle Farben, kreischende Fahrgäste, rufende Losverkäufer: der Dom ist die perfekte Kulisse für atemberaubende Fotos.“ Das dachte sich auch **Regine Christiansen als sie den VHS-Kurs „Hinein ins Vergnügen“ zum Frühlingsdom 2011 ins Leben rief.** Die Teilnehmer haben bei insgesamt sechs Treffen Impressionen des Hamburger Doms eingefangen, etwa bei Tageslicht, in der Blauen Stunde oder beim Feuerwerk. Am Ende wurde ein gemeinsames Fotoheft aus den Aufnahmen

erstellt; Bildbesprechungen und konzeptionelle Überlegungen bildeten einen wichtigen Baustein des Kurses. Besonders beeindruckend war ein (Kamera-)Blick hinter die Fassaden, den Schausteller Jan Veldkamp möglich machte!

Einige dieser Ergebnisse - die die Teilnehmer selbst ausgesucht haben - zeigen wir Ihnen hier. Wer Interesse an dem entstandenen Katalog hat, kann sich mit Kursleiterin Regine Christiansen unter **E-Mail: [mail@rc-fotografie.de](mailto:mail@rc-fotografie.de)** in Verbindung setzen.



**Es geht weiter - der DOM wird erneut fotografisch begleitet!**

Ein neuer Dom-Kurs wird vom 24.03.-08.05.2012 durchgeführt und hat insgesamt 27 UStd., Kursnummer: 1219MMM01; VHS-Zentrum Mitte  
Die VHS Hamburg bietet übrigens eine Fülle von Fotokursen an -für Anfänger und Fortgeschrittene:  
**Informationen dazu gibt es unter [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de)**

## Auch 2012 hat Hamburg wieder eine wunderbare Eisprinzessin! Kimberley Schulz aus Jork...

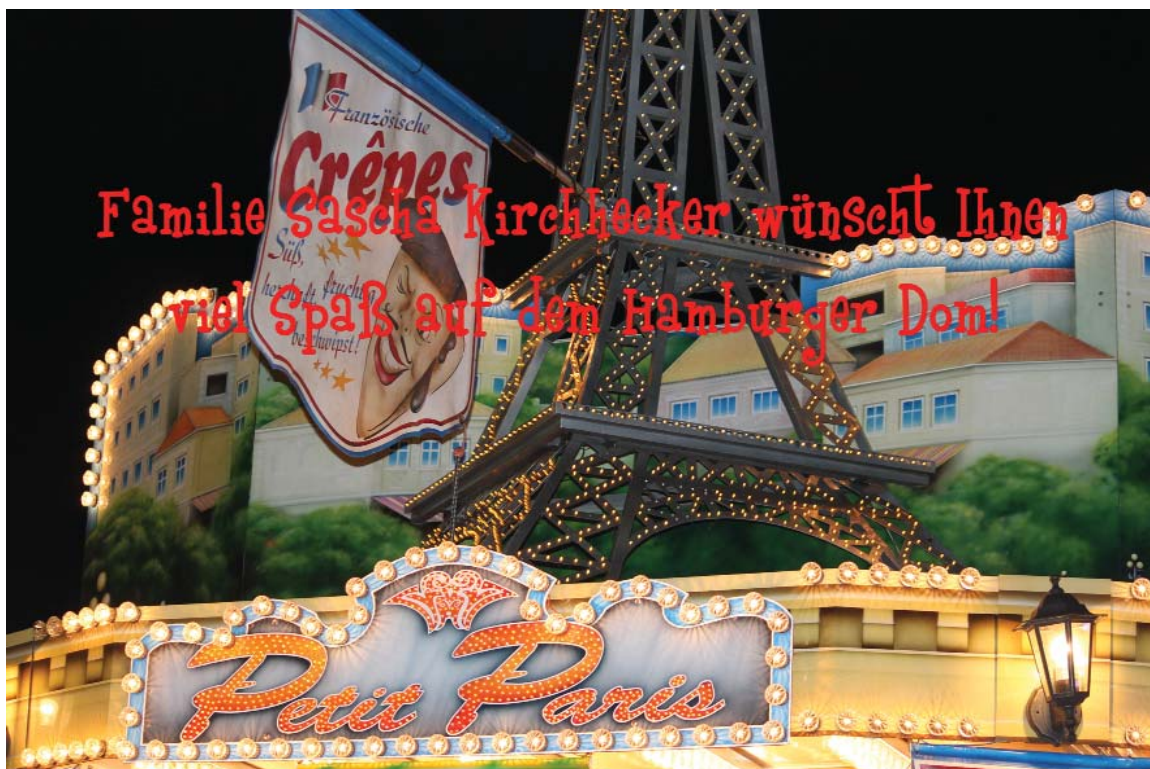


Eisprinzessin Kimberley Schulz

Für viele Schausteller ist ja die eigentliche „fünfte Jahreszeit“ das Weihnachtsgeschäft. Früher eher ein Nebenprodukt, ist es heute von enorm wichtiger wirtschaftlicher Bedeutung. Nicht selten kann das gesamte Jahresergebnis durch ein gutes Weihnachtsgeschäft positiv aufgebessert werden. Einer der schönsten und innovativsten Märkte der Stadt ist der Weihnachtsmarkt am Jungfernstieg. Unter dem Motto „Weltstadtweihnachten meets Jungfernstieg“ ist er jedes Jahr

aufs Neue von unschlagbarer Wichtigkeit für Hamburg. Mittlerweile wird dieser besondere Markt international beachtet und geschätzt.

Ein Highlight ist jedes Jahr die Wahl der neuen Eisprinzessin! Bereits zum dritten Mal wurde am Jungfernstieg die neue Hamburger Eisprinzessin gewählt. Viele junge Damen hatten sich um den Titel beworben, die junge Jorkerin Kimberley Schulz machte das Rennen. Klar, alles was aus der Nähe von Buxtehude weiß ein Rennen zu gewinnen! Der Winter ist erst mal passé und nun hat die angehende Marketing- und Kommunikationsstudentin erst mal Pause. Sie freut sich auf einen Bummel über den kommenden Frühlingsdom. „Ein DOM Besuch ist für mich immer damit verbunden, schön essen und trinken zu gehen und auch mal zünftig Karussell zu fahren und was gibt es Schöneres, als gemeinsam mit Freunden bei Schokofrüchten oder Schmalzgebäck zu bummeln?“



Jeder Hamburger kennt das und auch für Kimberleys Familie gehörte ein Besuch zu jeder Jahreszeit einfach dazu. Als Kind wirkten die ganzen Buden und Fahrgeschäfte noch viel größer und sie fühlte sich immer wie Alice im Wunderland, weil überall etwas Neues auf sie wartete. „Als ich noch kleiner war, war „Entenangeln und Lose ziehen“ natürlich ein absolutes Muss und wir hatten ziemlich oft großes Glück und rundeten den gelungenen Ausflug einige Male mit einem menschengroßen Kuscheltier ab.“

„Allen HamburgerInnen und ihren Gästen wünsche ich viele schöne Tage und entspannte Ausflüge auf den DOM!“ Als Eisprinzessin wird Kimberley Schulz dann wieder in der zweiten Jahreshälfte aktiv- vielleicht ja auch auf dem Winterdom! Bis dahin dauert es aber noch etwas. **Jetzt ist erst mal FRÜHLING...!**



**justmusic**

**Alles für Musiker.**

**Auf über 4500 qm  
direkt im Bunker**



# Unser Gewinnspiel zum Drachenmarkt auf der Eventfläche des Frühlingsdoms 2012

Abenteuer sind für ihn Gewürze, die das Leben schmackhaft machen. Schauspieler und Sprecher Martin Sabel hat zusammen mit Autor Peter Lerf die Abenteuerserie „Dragonbound“ entwickelt. Sie begeistert Jung und Alt und hat sich zum absoluten Tipp entwickelt! Die neunte Episode ist jetzt erschienen **GOORS RACHE**.



**Schon zum neunten Mal sieht sich das Team um „Telon und Lea“ mit spannenden Herausforderungen konfrontiert. Auch der DOM bietet Abenteuerliches für Jung und Alt! Was magst Du besonders?**

Schon als Kind war ich fasziniert von jenen Geisterbahnen, die man zu Fuß durchquerte. Leider durfte ich sie mir in den ersten Jahren immer nur von außen ansehen und

ich erinnere mich noch an meine Begeisterung während des ersten Besuches in der Attraktion „Psycho“. Für eine halbe Stunde genoss ich die Illusion, mitten in einem aufregenden Abenteuer zu stecken.

**Du lebst und arbeitest in Hamburg? Wie wichtig ist der DOM für Dich, hast Du einen Tipp?**

... geht mal abends über den neuen Drachenmarkt auf der Eventfläche...

Was ist Dragonbound für eine Serie, was erwartet den Zuhörer?

Dragonbound ist in erster Linie eine klassisch-spannende Fantasy-Abenteuerserie. Unsere Heldin wird durch ein missglücktes Zeitreiseexperiment in eine mittelalterlich anmutende und von Sagenwesen bevölkerte Welt Chelandra verschlagen. Dort beginnen die größten Abenteuer: Mitten in den Wirren eines drohenden Krieges zwischen den Menschen und furchterregenden Echsen stellt die junge Frau fest, dass sie eine seltene Gabe besitzt. Lea wird dadurch zu einem Symbol der Hoffnung, doch die Mächte des Bösen werden schnell auf Leas Ankunft aufmerksam und nehmen die Verfolgung auf...

**Wie geht es weiter mit Dragonbound - und wo kann sich der Fan informieren, bzw. die Serie kaufen?**

Die neuesten Infos gibt es unter [www.dragonbound.de](http://www.dragonbound.de) oder auf Facebook (Profil: Dragonbound). Alle Folgen sind im gutsortierten Fachhandel oder auf [hoerspiel24.de](http://hoerspiel24.de) bzw. anderen Internethändlern wie ama-

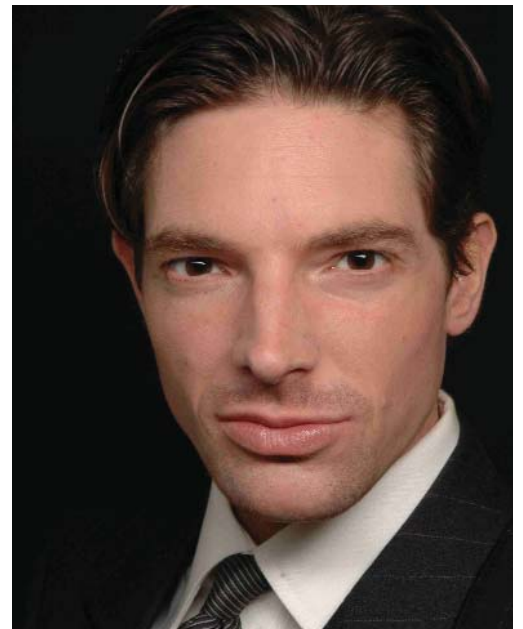
zon.de oder pop.de erhältlich.

Liebe LeserInnen diesmal können Sie fünf Exemplare (Folge 9) in Ihrer DOM ZEITUNG gewinnen!

**Hier die Gewinnfrage: Um welche Fabelwesen dreht sich die Fantasy-Reihe Dragonbound?**

a) Gnome b) Drachen

Die Lösung bitte per mail an [domzeitung@gmx.de](mailto:domzeitung@gmx.de) (Name und Anschrift nicht vergessen!). Einsendeschluss ist der 22. April 2012, der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen.



Martin Sabel



Sie erhalten die Hörbuchreihe „Dragonbound“ im Buchhandel, oder können bestellen unter <http://www.natuerlichvoneuropa.de/> Weitere Infos unter [www.dragonbound.de](http://www.dragonbound.de), <http://www.dragonbound.de/> und [www.facebook.de/dragonbound](http://www.facebook.de/dragonbound)

## Drei Tage im Zeichen des Pferdesports - HansePferd Hamburg 2012



reiche, inhaltliche Konzept beibehalten wurde.

### Pferde in Aktion!

Auf der HansePferd erlebt man 300 Pferde und Ponys aus über 30 Rassen live auf den Vorführflächen und kann international anerkannten Trainern über die Schulter schauen, u.a. gibt es neben einem Forum Gesundheit, einen Western Circle und die Große Show-Halle.

Liebe Leser - Sie können dabei sein!

**Wir verlosen 3 X 2 exklusive VIP-Tickets für dieses**

**einmalige Ereignis! Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Stichwort HansePferd an [domzeitung@gmx.de](mailto:domzeitung@gmx.de) (Name und Anschrift nicht vergessen!) Einsendeschluss ist der 15. April 2012 Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen.**

Vom 20. bis 22. April 2012 treffen sich Pferdefreunde auf Nordeuropas größter Ausstellung für den Pferdesport: der HansePferd Hamburg. Rund 450 Aussteller aus 20 Nationen präsentieren Neuheiten, aktuelle Trends und fundierte Informationen rund um das Pferd. Die Hanse-Pferd, Hamburg ist das attraktive Forum für Pferdefreunde und -experten. **GANZ NEU:** Die Hanse-Pferd präsentiert sich 2012 in frischem Outfit mit räumlicher Neukonzeption, d.h. mit kurzen Wegen, optimalem Rundlauf und integriertem Freigelände, wobei das erfolg-

Und sollten Sie diesmal kein Losglück haben, sichern Sie sich und Ihrer Familie schon jetzt die Tickets: unter [www.hansepferd.de](http://www.hansepferd.de) finden Sie alle Informationen dazu.

**Wir wünschen viel Glück und viel Vergnügen!**

**Gemeinsam für St. Pauli**

Jetzt auch unter:  
**[www.reeperbahn.de](http://www.reeperbahn.de)**



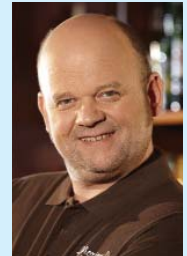
Interessengemeinschaft  
St. Pauli und Hafenmeile e.V.  
[www.igstpauli.de](http://www.igstpauli.de)



## Unser DOM COCKTAIL zum Frühlingsdom 2012!

Auch zum Saisonauftakt in diesem Jahr schenkt uns Uwe Christiansen wieder ein Meisterwerk (ein): den

### KUNA LOA



Für seine jüngste BAR CABANA am Fischmarkt als Hausdrink erfunden vermittelt dieses Meisterwerk echtes Urlaubsfeeling und eignet sich wunderbar zum ersten echten Frühlingsboten. Der Drink wird übrigens mit einem kleinen Extraschnaps serviert, den der Gast dem Tiki- und Hausgott der Bar „Kona Loa“ opfern kann, um ihn wohlwollend zu stimmen...



### Hier die Zutaten:

2 cl	SAILOR JERRY SPICED RUM
2 cl	HAVANA CLUB 3 J
2 cl	CAPT. MORGAN BLACK 40%
2 cl	FALERNUM
2 DASH	ANGOSTURA BITTERS
2 cl	KARAMELSIRUP
2 cl	LIMETTENSAFT
12 cl	ANANASSAFT

**Glasform** TIKIGLAS

**Herstellung** SHAKER

### Zubereitung:

ALLES IM SHAKER KRÄFTIG SCHÜTTELN UND IN EIN MIT EISWÜRFELN GEFÜLLTES GROSSES GLAS ABSEIHEN. MIT ZIMTPULVER BESTREUEN - EINE ZIMTSTANGE DAZUGEBEN UND MIT EINER ORCHIDEE DEKORIEREN: TRINKHALM HINEINSTECKEN

Fertig ist ein ganz besonderer Genuß! Lecker!

Diesen Drink gibt es in der **Bar Cabana** am Fischmarkt gegen Vorlage der DOM ZEITUNG für nur EUR 5,- anstatt EUR 10,00.

Und noch ein ganz besonderes Schmankerl für unsere Leser: **Wir verlosen einen Gutschein über EUR 100,- für die Bar Cabana.** Da können Sie den DOM Bummel mit Ihrer(m) Liebsten so richtig schön abrunden!

Schicken Sie uns bis zum 22. April eine E-Mail mit Name und Anschrift an [domzeitung@gmx.de](mailto:domzeitung@gmx.de) mit der Antwort auf folgende Frage „Wo befindet sich die BAR CABANA?“

- a) am Fischmarkt  
b) am Großneumarkt

**Uwe Christiansen wünscht allen Lesern der DOM Zeitung ein schönen Frühling!**

# Zeitraffer! Es ist wieder DOMZEIT...

Die Geschichte des Hamburger DOM reicht über 900 Jahre zurück. Seinen Ursprung hat Norddeutschlands größtes Volksfest auf dem Speersort im Mariendom zu Hamburg. Bereits im 11. Jahrhundert war es üblich, dass die fliegenden Händler bei Hamburger „Schmuddelwetter“ in den Kapellen des Doms Schutz suchen durften - es war „Domzeit“. Jahrmarktzeit ist Schaustellerzeit - nicht so in der Hansestadt. Hamburg hatte offenbar früh ein Herz für die Schausteller. Bereits im 16. Jahrhundert durften sie das ganze Jahr über und nicht nur auf den offiziellen Jahrmärkten in der Stadt auftreten. Der Vorläufer des Hamburger DOM entwickelte sich rasch zu einer höchst vergnüglichen Angelegenheit und wurde zum Treffpunkt für die Jugend. Anfang des 19. Jahrhunderts begann der Mariendom zu bröckeln und so wurde das Gotteshaus zwischen 1804 und 1806 kurzerhand abgerissen. Es war das Ende des Mariendoms, aber nicht das Ende des Marktes. Auf Senatsbeschluss verteilten sich die Händler auf die Marktplätze der Stadt - Gänsemarkt, (alten) Pferdemarkt (heute: Gerhart-Haupt-

mann-Platz), Zeughausplatz sowie Großneumarkt. Um 1850 traten verstärkt Schausteller auf den Plan, die mit Weihnachten eigentlich nicht viel zu tun hatten und von ursprünglich acht Tagen, dehnte sich der Jahrmarkt auf vier Wochen aus. Bereits 1880 bauten die ersten Schausteller ihre Buden auf dem Heiligengeistfeld und der angrenzenden Glacischaussee auf. Um die Jahrhundertwende war der Anteil der Fahrgeschäfte an den Domständen bereits auf ein gutes Viertel gestiegen und die ersten Schausteller stellten auf elektrischen Strom um. Nach Unterbrechung durch den ersten Weltkrieg wird der Dommarkt 1918 wieder ins Leben gerufen und 1922 wurde der erste Frühlingsmarkt eröffnet. Nach dem zweiten Weltkrieg musste der Hamburger DOM zunächst auf den Spielbudenplatz und die Moorweide ausweichen. Doch schon ab 1947, nachdem die Schausteller wieder auf das Heiligengeistfeld umsiedeln konnten, gab es drei Termine: Frühlingsdom (Frühlingsfest seit 1948), Sommer-Dom (ab 1947, zunächst Hummelfest genannt) und den Winterdom (Dommarkt)...



Wir bringen dem Dom den Strom

...seit 1920

[info@ottobusch.de](mailto:info@ottobusch.de)

OTTO BUSCH

Feldstr. 66, 20359 Hamburg, Telefon: 040/43 13540, Fax: 040/43 135425

## Impressum/Kontakt

### Redaktionsleitung (V.i.S.d.P)

Jann Oltmanns  
 Pressebüro Hamburg, Eppendorfer Landstr. 79  
 20249 Hamburg; T. 0163-5802041, domzeitung@gmx.de

**Redaktionelle Mitarbeit:** Gianfranca Puddu

**Satz/Layout:** APS Hamburg, net(t)print

**Druck:** Druckhaus Walsrode

**Anzeigen:** a&c Druck und Verlag GmbH,  
 Waterloohein 6-8, 22769 Hamburg  
[www.auc-hamburg.de](http://www.auc-hamburg.de)  
 Marco Beck, MB2 (Hamburg)  
 Gültig ist die Anzeigenpreisliste 2012

4. Ausgabe, Frühlingsdom 2012  
 Verteilung in Kooperation mit a&c Druck und Verlag GmbH, HH;  
 Kostenlos im Innenstadtdistrikt und auf dem Heiligengeistfeld

### Foto-/Abbildungsnachweis:

**Titelbilder:** ©Bernd Nasner; Cocktail/U. Christiansen, Chr. Lohfink; Andy Grote©SPD Hamburg;

**Lageplan:** ©Comtent, Henning AngererHH; Hinein ins Vergnügen©Teilnehmer VHS Kurs, HH; dragonbound©Europa Media, Martin Sabel; alle anderen: ©Jann Oltmanns

[www.hamburger.de/dom](http://www.hamburger.de/dom)

[www.facebook.de/hamburger\\_dom](http://www.facebook.de/hamburger_dom)

## DIE MÜHLE

„Die“ Kneipe auf dem DOM

Peter Heitkamp

Rotenhäuser Damm 70c - 21107 Hamburg

Tel. 0163-4148481





**STEIGER** RIESENRAD



# *Die Königin der Nacht!*

*Das größte mobile Riesenrad der Welt auf dem Hamburger Frühlings Dom vom 23. 03. - 22.04.2012*

[www.riesenrad.de](http://www.riesenrad.de)

[www.facebook.com/Steiger.Riesenrad](https://www.facebook.com/Steiger.Riesenrad)